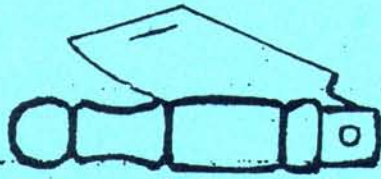


St. Christophner



Faschingszeitung

Faschingssonntag

13. Februar 1994

AKTUELLES



DIE DORFERNEUERUNG

DIE TEURE SCHÖNHEITSCREME

DAS LIEBLINGSTHEMA

BRIEFLOSGLÜCK

DAS „KLEINE BÄRENTAL“

STOLZ DER HEIMAT

UNSER VERSCHÖNERUNGSPOLDI

FEUERWEHRKOMMANDANT

USW. USW.

ab 10.00 Uhr

UMZUG

durch den Ort
St. Christophen

*Heut ist Tag der offenen Faschingstür
bei uns in St. Christophen hier.
Da könnt Ihr sehn was wir so machen
aus all den vergangenen Sachen.
Man nehme Farben: rot, grün, schwarz oder blau,
was da draus wird, weiß keiner ganz genau.*

Die Repperbahn

Ein kleiner Trupp vom Feitklub,
einen Trip nach Hamburg tut.
Anzusehen die Reeperbahn bei Nacht,
an die Herbertstraße wurde gedacht.
Sie spazieren durch St. Pauli,
um zu sehen ein nacktes Frauli.
Wie der Franz beim Eingang steht,
ihm der ganze Mut vergeht.
Evi komm wir gehn nach Haus,
dieses Hamburg ist ein Graus.
Der Lois, der kanns net graden
und sagt zu seinen Kameraden:
"Wir müssen eine in die Gassen,
die müssen uns doch zuschauen lassen!"
Der Lois hat wissen wollen, was das tut kostn,
dabei hätte er schon glei kriegt ane in die Goschn.



Die Heurigenfahrt

Schön war sie und lang hatts dauert,
beim Fortfahren hat das Glatteis gelauert.
Doch der Lois aus der Kochgasse,
hatte sich nicht getraut auf die Straße.
Von den Bergen kamen alle runter,
fortgefahren sind alle frisch und munter.
Es wurde getanzt, gespielt, gesoffen und gelacht,
ans Heimfahren wurde überhaupt nicht gedacht.
Um 3 Uhr in der Früh kamen wir heim,
sag bloß der Feitklub ist ein fader Verein.
Der Musikant hätt gespielt bis in der Fruah,
doch alles braucht einmal seine Ruah.
Am nächsten Tag sind manche Damen im Bett gelegen,
und hätten gewartet auf den letzten Segen.



JOSEF SCHMIDT

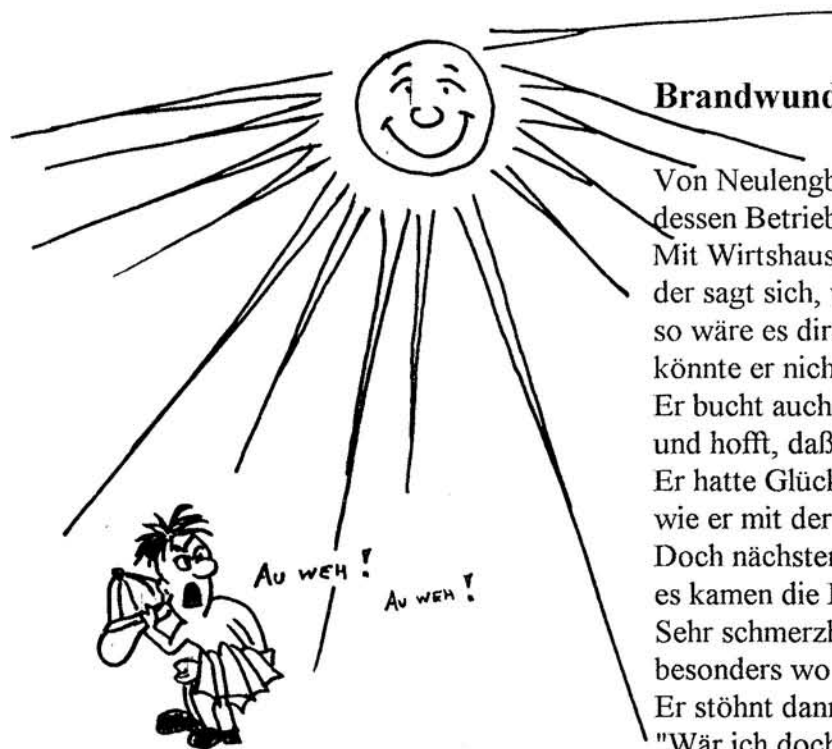
Versicherungsberater, Neustift 67
3052 INNERMANZING
Tel.: 02774/6415

GLASEREI

WILFRIED KOSTNER

ALLE GLASARBEITEN - BILDERRAHMEN - MONTAGE V. JALOUSIEN

3040 Neulengbach, Bahnstraße 177
Tel. 02772 / 53 091 Fax: 02772 / 54 758



Brandwunden beim Feuerwehrhauptmann

Von Neulengbach draußt der Feuerwehrboß,
dessen Betrieb jetzt schon ist riesengroß.
Mit Wirtshaus, Fleischbank und Filialen
der sagt sich, wenn er schon viele Arbeiter muß zahlen,
so wäre es direkt zum Lachen,
könnte er nicht einmal Urlaub machen.
Er bucht auch gleich auf Teneriff
und hofft, daß mit'n Wetter geht nichts schief.
Er hatte Glück die Sonne hatte runtergebrannt,
wie er mit der kurzen Hosen is glegen am Strand.
Doch nächsten Tag war ihm dann nicht ganz gut,
es kamen die Folgen der Sonnenglut.
Sehr schmerzhaft war der Sonnenbrand,
besonders wo sich die Haut hatt gespannt.
Er stöhnt dann kleinlaut und verlegen:
"Wär ich doch zu Hause im Kühlraum gelegen."

Jeder Anfang ist schwer

Der Faschingsgildenobmann vom Nachbarort,
der was hat ein Kaffeehaus dort.
Er ist in seinem Beruf sehr tüchtig,
auch macht er sich in der Gemeinde wichtig.
Und da sein Lokal am Hauptplatz steht,
so hofft er, daß es auch politisch aufwärts geht.
Daß wir ihm dazu Glück wünschen ist keine Frage
war auch die vorjährige Faschingszeitung eine Niederlage.
Jeder der sie gelesen hat, hat sich nicht ausgekannt,
kein Wunder wenn die Gildenmitglieder sind mitn Schaffell umeinander gerannt.



Planungsprobleme

Neulengbachs Gemeinde eine Akademie jetzt besitzt,
worauf sie sehr stolz ist, das ist kein Witz.
Doch eines ist jetzt zu überlegen,
was machen wir daraus,
daß wir 20 Millionen haben deswegen ausgegeben.
Ein Altersheim wäre nicht schlecht,
auch ein Kindergarten wär vielen recht.
Vielleicht könnte man die Planung so betreiben,
daß vielleicht könnte möglichst viel Baufläche übrigbleiben.
Wo wir dann ohne viel umeinandererzählen
mit Ziegeln und "Mörtel" einen Wohnblock hinstellen.
Der was in den Himmel ragt kerzengrad,
weil um den Schloßpark zum Weiterverbauen wäre wirklich schad.

Die
Niederösterreichische

Erste n.öe. Branschaden-
Versicherungsaktiengesellschaft

JOHANN WALL

Kundenbetreuer

Privat:
3040 Neulengbach
Uferstraße 314
Tel. 027 72/34 6 13

Büro:
3100 St. Pölten
Hötzendorfstr. 13
Tel. 027 42/63 3 85



Die Dorferneuerung

Seit 2 Jahren gibt's einen neuen Verein,
 St. Christophen soll werden ein Ort pick und fein.
 Ein Fragebogen wurde ausgesandt,
 die Bevölkerung sollte geben ihre Wünsche bekannt.
 Alle Bögen waren nummeriert,
 die Hausnummer war integriert.
 Man wollte wissen in diesem Bogen,
 wer der Sache ist gewogen.
 Eines hat sich herauskristallisiert,
 ein Bauernmarkt wurde installiert.
 Sollte ein Bewohner es wieder wagen,
 zündeln und heizen an gewissen Tagen,
 teuflisch hart wird kontrolliert,
 daß auf Feld und Flur nichts passiert.

Die Augenweide

Föhren, Lärchen und Lianen ranken ums Haus,
 es ist ein richtiger Augenschmaus.
 Wo können Sie das sehen?
 In der Schubertgasse steht das Phänomen.
 Silvester heißt der stolze Besitzer,
 wir kennen ihn ja alle als Anti-Müllcontainer Benützer.

s' Klemperl

Im Lagerhaus ist er schon seit Jahrzehnten,
 dort wird er auch bleiben bis zur Renten.
 Als Klemperl ist er bekannt,
 so wird er von seinen Freunden genannt.
 Auch für den Ortsverschönerungsverein,
 setzt er sich ein,
 doch bis jetzt ist leider noch nichts geschehen,
 wie soll man das als braver Bürger nur verstehen.
 Es wurde doch eine Umfrage gemacht
 und jeder Ortsbewohner hat fleißig mitgemacht.
 Er ist doch sonst so redegewandt
 und mit dem Obmann ist er auch noch verwandt.
 Ich glaube das dieser Verein bald wieder zerbricht,
 wenn keiner hält was er verspricht.
 Nur schade das bei uns in St. Christophen nichts geschieht,
 damit unser Ort lieblicher aussieht.

BLUMEN

KRÄNZE

PFLANZEN



Josef Kraic

Gartenbaubetrieb
 3040 Neulengbach
 Ulmenhofstraße
 Telefon 0 27 72 / 21 31



Hahnenkampf in Raipoltenbach

Im Zuge der Dorfverkabelung in Raipoltenbach
gab's unlängst einen kleinen Krach.
Ein Rotheländer und ein Zwergelhahn
fingen im Wirtshaus zu kämpfen an.
Weil des einen Mauer beim Graben wurde verschmutzt,
wurde er wild, sie war ja frisch geputzt.
Der Zwergelhahn, der gab dann nach,
denn eine Niederlage wäre für ihn gewesen eine Schmach.

Die Kartenverkäufer

Der Karl und der Martin,
die gehen Kartenverkaufen, das hat einen Sinn.
Sie fangen erst am Abend an,
dafür kommt ja auch nur ein Haushalt dran.
Es gehen da gleich ein paar Tage auf,
hoffentlich stimmt auch der Kartenverkauf.
Die Uniform anziehen zahlt sich gar nicht aus,
denn sie machen eh nur gleich ein Haus.
Die Leute, die zwei ja auch schon kennen,
laß sie für die Feuerwehr umher rennen.



Unser Verschönerungspoldi

Als Obmann vom Dorferneuerungsverein
fällt unserem Poldi allerhand ein.
Er denkt, mach ma a bißl Reklame,
dann sind auch die Helfer Feuer und Flamme.
Er schreibt an die Zeitung einen endlangen Bericht,
wie schön's bei uns is und was alles gschicht:
Der Kirchenplatz wird pflastert und Bäume gesetzt,
die hinigen Bankerl durch neue ersetzt.
Die Wege wern gschottert, die Hecken gestutzt,
mit Kisterl voll Blumen die Häuser aufputzt.
A Bauernmarkt wird gmacht, a Feuerwehrfest,
die Auto wern gweiht und a Kirtabam g'setzt.
Was schreibt dann die Krone am Tage darauf?
Den Christophorus habn's putzt und a Wirtshäusl sperrt auf!
Der Poldi, der liest und sieht voller Schreck,
der St. Christophorus is ja voll Dreck.
Ja denkt sich der Poldi, es wird mir nichts nutzen,
jetzt muß i den Christophorus wohl selber putzen
und staunend konnte das Dorfvolk sehn,
Herrn Obmann persönlich zu Werke gehn.
Und so is unser Christophorus mitten im Summa
zu an schneeweißen Gewand kumma.

Der Mopedfahrer



"Everl Du läßt jetzt alles liegen und stehn,
i will heut den Wandertag abgehen",
so sprach der Lois zu seinem Weiberl.
Sie aber hat grad jetzt kan Zeit.
"Macht nix, so schon ich meine Wadl,
fahr i halt mit'n Motorradl."
So braust er alsdann aus dem Haus,
den Sturzhelm läßt er brav zuhaus.
Nun hurtig er seine Runde ziagt
bis Trainst und Kümmerl is a nix passiert.
In Gamesreith nahm das Schicksal seinen Lauf,
der Lois sich gar nicht zu schnell in die Kurve traut,
wo's ihm trotzdem auch gleich auf sein Goscherl haut.
In Oberndorf kummt er dann an
dort zählt er seine Wunden dann.
Im G'sicht is er total zerscherrt,
die Händ und Hax'n san a malärt.
Am Bauch zieht ihn ein langer Kratzer,
Lois, was bist Du für ein Patzer.
Tag's darauf er schnell zum Dr. Schweigerl rennt,
der ihn dort auch schon sehr gut kennt.
Der Lois fällt flehend vorm Doktor auf die Knie:
"Lois i bitt Di, flick mi wieder z'samm,
damit i wieder unter'd Leit geh'n kann,
morgen will i do mit'n Zug nach Hamburg fahren,
dort soll's doch so viele feine Damen geben
und i will doch endlich was erleben.
Wann i so z'schunden ankum dort,
die jagen mi do glei wieder fort.
Der Doktor flickt ihn wieder halbwegs z'samm,
sodaß er beruhigt fortfahren kann.
Ja lieber Lois geh's nächste Mal zu Fuß,
dann Du Dich nicht so genieren mußt."

Das "Kleine Bärenal"

Ein Mann steht in Ludmerfeld und hatt die Qual,
wo geht's hier ins "Kleine Bärenal".
Kleinhart hat er schon gelesen,
ob das in der Nähe ist gewesen?
Ein Ludmerfelder hat ihn dann aufgeklärt
und ihm die Struktur vom Tal erklärt.
Dort "Querfeldein", wo die Grenzsteine am Straßenrand und Bach entlang stehen,
kannst du den Anfang vom "Kleinen Bärenal" sehen.
Der "Bärenaler Hans", das ist kein Schmä,
ist frisch vermählt und Obmannstellvertreter der FPÖ.



Sparmaßnahmen

Ein Gemeinderat drauß von Umsee
der "schöne Eddi" vielleicht kennt Ihr ihn eh.
Dem war das Winterdieselöl zu teuer,
darum hat er sich gedacht ich mach es anders heuer.
Und wie es im Spätherbst geworden ist kalt,
da ist er in die Lagerhauswerkstätte gefahren halt.
Hat gefüllt den Frostschutz in den Tank hinein,
wo normal nur das Dieselöl kommt rein.
Beim Wegfahren hat er sich noch vorgenommen,
wenn ich net viel fahr kann ich bis zum Frühjahr auskommen.
Er rechnet sich aus um wieviel er dadurch wird reicher,
doch inzwischen wie er fährt beim Steghof seinem Getreidespeicher,
da macht der Traktor einen Ruck,
geht vorwärts nicht und auch nicht zruck.
Denn das Gemisch von Glysantin
das war jetzt in der Leitung drin.
Da ist ihm dann zu Bewußtsein kumma
hätt i do an Winterdiesel gnumma.

Wo's stinkt da bleiben wir



Aus Matzelsdorf ein Jäger und auch Wirt,
der hat nach Unterdambach Gülle geführt.
Er hat sich getummelt und ist gefahren ganz schorf
der Weidmann aus Matzelsdorf.
Ich will nicht sagen, daß er ist ein Gschafthuber,
doch wie er am Feld aufgmacht hat beim Faß den Schuber,
da hat sich weiters nichts gerührt
und das hat ihm furchtbar gstiert.
Er hat sich niedergekniet und hat hineingeschaut,
auf einmal da hätt's ihm bald die Augen eing'haut.
Wie das wohlriechende Naß
außagspritzt ist vom Güllefaß.
Von der Hutkrempe bis zu den Socken
da war der schöne Franz nicht mehr trocken.
Und er hat geseufzt dann ganz verdrossen:
"Heut hab ich den größten Bock geschossen."
Denn eines hat gemerkt ein jedes Kind,
er hat gestunken 50 Meter gegen den Wind.



ELEKTROINSTALLATION

040 NEULENGBACH EBERSBERG 112
Tel. (027 72) 533 82

Kaufhaus
Franz Öhlzelt
3051 St. Christophen

Der Stierkämpfer

Der Sepperl da oben vom Berg,
er ist nicht groß, aber nicht so klein wie ein Zwerg.
Er nimmt es nicht genau, nicht mit der Stallarbeit,
auch nicht mit der Frau.
Er ist immer recht lustig und voller Schmäh,
geht so besser gesagt auf Sauftournee.
Spät kommt er wieder einmal nach Haus,
teufelt aber trotzdem gleich in den Stall hinaus.
Er packt die Arbeit her,
da hat er ein Pech so sehr.
Den guten Mann hat's draht,
die Stier wurden angeblich rabiat,
sie waren gleich sehr rauh,
schlagen dem Sepperl die Augen blau.
Drum sei Dir das gesagt,
wenn Dich auch noch so sehr das Verlangen plagt,
laß das sein,
geh schon gar nicht in einen fremden Stall hinein.
Den die Stiere, die sind rauh,
bist Du auch noch so schlau.



Der Trödler Siegfried

Sonntag morgens um halb acht,
der Sigi sich auf die Reise macht,
der Traisenpark das ist sein Ziel,
dort gibt es alte Sachen viel.
Ansichtskarten aus alter Zeit
machen Ihm die größte Freud.
Sind die Karten auch alt und klein,
durch Sigi tritt die Vergrößerung ein.
Und was macht dann unser Schlauer,
er verkauft recht billig den ganzen Zauber.

Das heiße Höschen

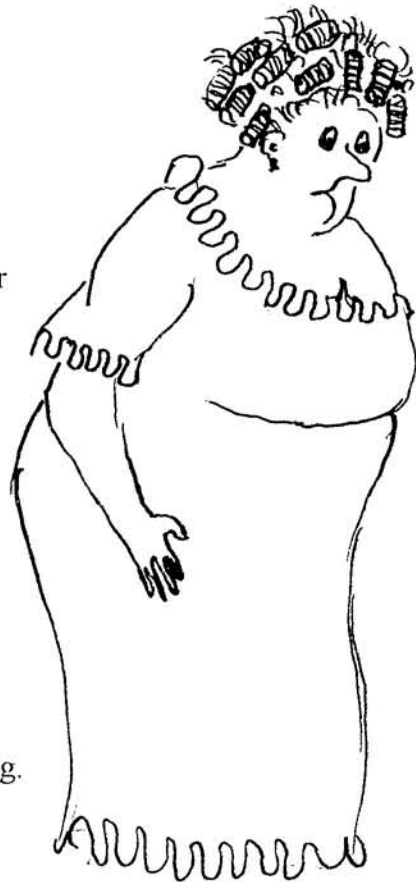
Drei Damen vom Verein,
gehen gerade vom Wirtshaus heim,
am Kirchenplatz bleiben sie plötzlich stehen,
eine muß nach ihrer Unterwäsche sehen.
Sie hebt ganz ungeniert ihr Schößchen
und zeigt den anderen ihr Spitzenhöschen.
Ob das der richtige Ort dafür ist,
ich glaube, sie wird mit dem Herrgott kriegen einen Zwist.

Die verschwundenen Weihnachtssterne

Beim Lazelberger ist der Brauch,
da kommt auf jeden Tisch ein Blumenstrauch.
Beim Kameradenball da waren sie am Tisch noch dort,
am nächsten Tag waren sie fort.
Man ist dann draufgekommen,
daß sie der Herr Direktor hat fürs Kühlhaus gnommen.
Er hat sich bei den Damen schön gemacht,
und den Lazi um seine Weihnachtssterne gebracht.

Ohne Zähne is schlecht beißen

A Wirtin draußt von Emmersdorf,
die was die Orangen gern ißt wenn's san net zschorf.
Der is a Mißgeschick passiert
über das hätt sie sich bald geniert.
Amol da hat's Ihr besonders gschmeckt
die Tischplatte war mit Orangenschalen fast zugedeckt.
Da hat sie gsagt heut hob i gessn gnua
und hat sich gelegt dann zur Ruah.
Am nächsten Tag wie's außa kumma ist von Ihrer Kammer
da hat angefangen bei Ihr der Jammer.
Sie hat gejammert und geflucht,
weil sie Ihre Zähne hat gesucht.
Und es war net zu ergründen
wo sie Ihre Zähne könnte finden.
Auf amol da durchfuhr sie a Schreck
wies gsehn hat vom Tisch san de Schalen weg.
Wo's hinkommen san das zu erraten war net schwa,
denn zusammengeräumt hat Ihr Tochter Monika.
Moni schreit sie: "i bin am End
wo hast Du hingramt meine Zähnd."
Sie will doch ausschauen noch jung
drum ruft sie an Ihren Schwiegersohn von der Versicherung.
Doch wie der will a Protokoll aufnehma
da san die Zähnd zum Vorschein kemma.
Das Gebiß ist im Nachthemd gsteckt
da hat ihr's Essen wieder gschmeckt.



FRANK

bringt Mode nach Neulengbach

Das neue Feuerwehrhaus



In Neulengbach draußt das Feuerwehrhaus,
das schaut jetzt schon ganz sauber aus.
Niemand ist jetzt mehr verwundert,
wenn's heißt es wird noch fertig in diesem Jahrhundert.
Hat die Planung auch länger gedauert,
jetzt ist es fertig aufgemauert.
Selbst der 1. Stock und die Mansarden
lassen auf's fertig werden nicht lange warten.
Doch eines wird es bestimmt vielen stiern,
wenn's müßen bei jeder Ausfahrt die Spiegel der Autos
auf und ab montieren.
Denn die Einfahrten der Garagen sind etwas beengt
und Du wirst schwitzen bist Dich hast hineingezwengt.
Beim Rausfahren du dann genau so rafst,
vielleicht wird's notwendig, daß d'Auto einreibst mit Schmiersaf.
Die Planer sind stolz auf Ihre Titel,
wennst auch bei die Garagentore brauchst ein Gleitmittel.
Dasselbe Problem gibts auch für die Pkw,
das was ich sag das ist kein Schmäh.
Da wiederum ist die Abfahrt zu steil und zu nieder,
so daß Du stecken bleibst immer wieder.
So gibt es Mängel ohne Ende,
vielleicht werden sie korrigiert bis zur Jahrtausendwende.

Kehre vor der eigenen Tür

Von Neulengbach ein gef. Gemeinderat,
der was privat mit'n Strom zu tun hat,
macht sich bei jeder Kommision sehr wichtig,
will nicht sagen, daß er ist untüchtig.
Doch wenn er anderen Vorschriften will machen,
da kann ich nur darüber lachen.
Denn wo er wohnt da wird Dir übel,
denn er verwendet keine Mülltonne oder Kübel.
Er haut die Abfälle ganz frisch und munter
auf des Nachbarn Grundstücke runter.
Daß das nicht aussieht sehr famos,
auch wird der Berg jetzt schon zu groß.
Drum kann ich nur sagen zu seine Verfehlungen,
das sind keine "Hoffmann's Erzählungen".

VÖSLAUER

Wirkt Wunder.

TRANSPORTE - ERDBAU - CONTAINERVERLEIH



Dürrer

Ges.m.b.H.

Sand und Schotter, Hydraulik-Schrammarbeiten
Bodendurchschlagsraketenarbeiten

te

3033 Altengbach 28
3051 St. Christophen

Tel. 02774/6370, Fax 02774/6371
Tel. 02772/52921

AUSPUFFANLAGEN



Inh. **Dürrer** Ges.m.b.H.

HANDEL u. SOFORTMONTAGE für alle
Fahrzeuge — auch für ältere Modelle

3033 ALTLENGBACH, Telefon 02774/2466, Telefax 02774/6371

11

Wirt sein ist nicht schwer, kochen dagegen sehr



Von Außenprugg ein Wirt,
dem was frühmorgens 's "Aufstehen" stiert.
Er ist schon a weng a älterer Knaster
doch beim Schnapsen ist er Master.
Drum hat er sich auch sicher gefühlt,
wie er in Würmla draußt hat gespielt.
Es hat ihn nichts gebracht aus der Ruah,
hat er auch schon gehabt gesoffen gnua.
Den ersten Preis hat er genommen sogar,
drum ist er Schnapserkönig worn im vorigen Jahr.
Auch im heimatlichen Wirtshaus ist er sehr im Streß,
besonders wenn seine Gattin nicht hier ist,
die sehr schlank ist und keß
Wenn ein Gast sich Würstl dann anschafft,
das geht über des Hugos Kochkunstkraft.
Und er sagt ohne mit der Wimper zu zucken:
"Heute kannst die Semmeln ohne Würstl runterschlucken."

Der Hofbaumeister

Ein Baumeister vom Tal der Reuen,
der tut in Neulengbach die Baustellen scheuen.
Denn von Anfang des Marktes bis zum End
arbeiten Firmen, die bis jetzt in Neulengbach hat kanner kennt.
Und die Moral von dieser Gschicht.
"Langsamkeit ist keine Reklame nicht."

Politikerimmunität

Ein Möchtegern Politiker von der Neuzielgassen
hat sein Dreck in Nachbarn auf die Wiesen rinnen lassen.
Und wie sich der wegen dem hatt beschwert,
hat er gesagt, das ist unerhört.
Das Strafezahlen hat's ihm dann gestiert
und er war darüber sehr frustriert.



**SERVISCENTER
REIFENHANDEL**

JOHANN BINDER

ELEKTRO-INSTALLATIONEN
HOFMANN
EXPRESS-STÖRUNGSDIENST

BIO-ELEKTROTECHNIK
NIEDERVOLT-
BELEUCHTUNG
ALARMANLAGEN
E-HEIZUNGEN

Verkauf:
Hauptplatz 53
Tel.: 02772/544 14

3040 Neulengbach, Au 48
Tel.: 02772/541 58
Fax: 02772/545 30

Der Diakon



Unser Diakon der hats gehabt schwer,
denn sie setzten ihm den Polen her.
Der Pole schreit: "Der Pfarrer von St. Christophen bin jetzt i!"
Der Diakon glaubt das nie,
doch der Pole wird dann grantig
und haut ihm außi hochkantig.
Im Gasthaus Christophorus kehrt auch deswegen Unruhe ein,
denn der Diakon kommt nicht mehr
um seinen Einspänner und das 1/8 Wein.
Die Astrid ist gleich gelaufen von Pilatus bis Ponzius,
daß do gmacht wird Schluß.
Doch es ist dann anders kommen,
der Bischof hat den Polen uns weggenommen.
Der Diakon ist wieder zurückgekehrt,
dafür haben wir am Sonntag gleich ein Faß Bier geleert.
Es ist dann hergekommen ein neuer Kaplan,
ein recht ein netter Mann.
Der Heinz und der Diakon haben ihn gleich in die Mitte genommen
und sind mit ihm ins Wirtshaus gekommen.
Es wollen ja alle wissen, wer in der Kirche hat das Reden,
damit es erst gibt nach 10 Uhr den Segen.

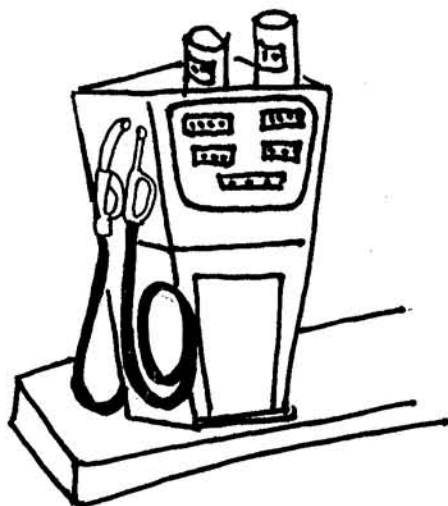
Gasthof zum "Kalten Knödel"

Seit einem Jahr ist wieder offen
das Lazi in St. Christophen.
Der Hannes hat es sich überlegt
und gleich einen Koch eingestellt.
Er hat gleich gekauft Warmhaltebehälter,
doch das Essen wird immer kälter.
Die Ilse kann auch ohne Küche nicht sein,
sie greift halt dem Koch immer drein.
Beim Mostbratlessen ist es dann passiert,
daß sie zum Schluß die Knödl hab'n roh serviert.
Liebe Gäste teits das vergessen,
ab jetzt könnt's wieder warm essen.
Dum liebe Leute der andere Wirt hat auch seine Sorgen,
denn er servierte beim Bauernball die Cordon bleu gefroren.



Ottakeinger





Der böse Zapfhahn

Der Lois hot koan Benzin
 drum fohrt er zur Tankstelle hin
 er steigt aus und sperrt den Tankdeckel auf
 legt erm aufs Doch wie es so ghört
 do auf amoi schaut er si um und is ganz verstört
 der Zapfhau paßt net ins Loch
 jo Kruzitürken do soi mi doch...
 es hot do imma paßt und heit paßts net
 des is mir do zu bled.

Er steht ganz ratlos do, gaunz hüflos wia Kind
 so wia wann erm a Henn s Brot wegnimmt
 er rennt zum Hans eini gaunz verstört
 und so wos hot die Welt no net ghört
 er fragt den Hans: "Sog wos is den do los?"
 der Zapfhahn is do vü zu groß.

Der Hans schaut erm lächelnd an und weist erm drauf hin
 "Du brauchst jo koan Diesel sondern an Benzin
 dann fährst hoit zur richtigen Zapfsäun hin.

Das Lieblingsthema

Ein besonderes Hoch unserem Bürgermoasta,
 der was'n kennt, der kann net sogn der is a foasta.
 Er ist bekannt und auch beliebt,
 wir müssen erst sehn obs ihn ein drittesmal gibt.
 Er ist vor allem sehr fürs Sparen,
 drum wollt er auch vom Dreck aussazieg'n den Gemeindegarren.
 Es ist klar, daß einem das in Fleisch und Blut übergeht,
 der Sparsinn wirkt sich aus, wenn er wo hält eine Red.
 Des was i sog des is ka Schmah,
 sehr oft kommen vor die Probleme der EG,
 egal ob er eröffnet einen Kindergarten,
 wo die Kleinen auf die Politik noch können warten
 oder ob er ehrt zu Allerheiligen die Kameraden,
 denen kann auch die EG nimmer schaden,
 selbst in St. Christophen beim Mostbratlessen,
 hat er auf die EG net vergessen,
 denn wia er hot gratuliert die Christl Hell,
 hat er gewechselt das Thema schnell.



Scharf Ges.m.b.H.
 Tullner Straße 69
 A-3040 Neulengbach



☎ 0 27 72 / 523 92
 0 27 72 / 544 17

Der Griesgram

Er ärgerte sich grün und blau,
in der Luft lag soviel Radau.
In Neulengbach war das Volksfest heut,
auf dem sich amüsieren so viele Leut.
Nur ein Bürger aus St. Christophen
fühlte sich von dem Lärm betroffen.
Er rief die Gendarmerie Neulengbach an um sich zu beschweren,
er sagte zu den Beamten außer sich: "Hören Sie nicht wie laut es hier ist.
Das ist nicht auszuhalten
kann man da nichts machen?"
Der Beamte war sehr betroffen:
"Ist denn da einer besoffen?"
"Nein lieber Herr", sagte der Beamte dann:
"Wir sind hier in St. Pölten und Ihr Lärm geht uns gar nichts an."



Die Spielverderberin

Es waren einmal vier Jollyspielerinnen,
sie wollten eine fünfte für die Runde gewinnen,
doch diese wehrte sich ganz vehement,
weil sie viel lieber spazieren rennt.

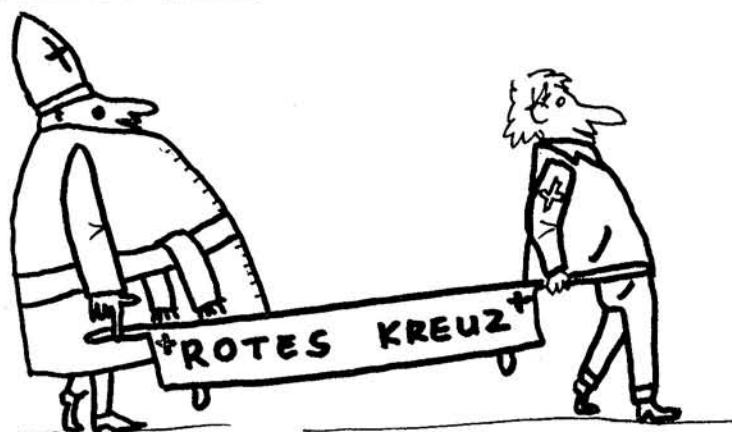
Neues aus Gamesreith

Zwei Jahre sind um, es ist wieder so weit
zu berichten aus Gamesreith.
Dem Willi ist der Miststreuer davongerannt,
er hat ihn nachher nicht mehr erkannt.
Auch im Fernsehen war er zu sehen,
fuhr mit dem Traktor hinaus zum Mähen.
Hinten dran auch die Kreissäge hängt,
man sieht, daß der Willi an alles denkt.
Dem Hans auch ein Mißgeschick passiert,
der 15 Steyr ihm davon gallopiert.
Über eine steile Wiese hinunter,
der arme Hans der lag fast darunter.
Er, der den Traktor aufhalten wollt,
hat sich von der "Aktion" im Spital erholt.
Den Erich hat es auch ereilt -
keine Ahnung wo sein Gebiß verweilt,
im Güllefaß vom Willi hat er es wieder gefunden.
Laut Erich hat es fast nicht gestunken.
All diese Geschichten die sind wahr,
es passiert schon was in Gamesreith, in zwei Jahr.



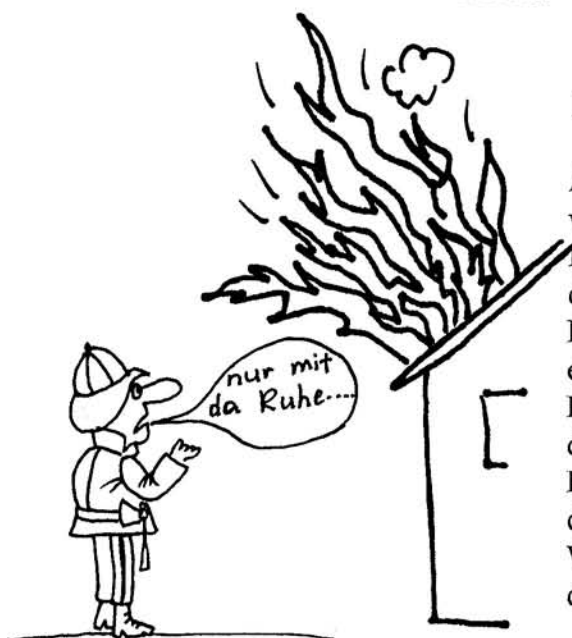
Der Kirchenfürst

Beim letzten Faschingszug in St. Christophen,
war der Bischof stark besoffen.
Er hat gekannt keine Hast
und hat am Kirchenbankl g'rast.
Der Direktor von der Sonderschule hat geglaubt, er hat einen Infarkt
und gleich die Rettung gesetzt in Fahrt.
Die hat ihm gleich den Puls gemessen,
dabei hat er sich aufgesessen.
Er hat gesagt: "Mir ist alles Wurst,
ich hab halt an fürchterlichen Durst."
Doch nach 14 Tagen ist vom Doktor die Rechnung kommen,
die hat der Bischof nicht angenommen.
Er hat sich gedacht, das ist gfehl,
denn er hat den Doktor nicht bestellt.



Der Feuerwehrkommandant

Als die Feuerwehr damals mußte den Kommandanten wechseln,
wollte keiner auf diesen Sessel.
Im Kommando wurde umher diskutiert, aber keiner wollte es wagen
diese Verantwortung zu tragen.
Doch nach 14 Tagen hat sich überlegt der Seppel Hell,
er sei der Richtige für diese Stell.
Dem Sepp muß man sagen, er hat die Ruhe selbst,
denn das hat man gesehen beim Fest.
Er ist um keinen Schritt schneller ganga,
des hat nervös gmacht manche Manna.
Wanns was anzündets, zündet es langsam an,
denn der Kommandant nicht laufen kann.



Das Storchenest

Am Dach vom Christophorus Wirten,
sollen die Störche das Nest hüten.
Doch es ist halt nicht gelungen,
das ein Storch ist aufgesprungen.
Vor zwei Jahren ist es gwest,
da war verschwunden das Nest.
Rauch aus dem Dach bemerkte ein Passant
und ist gleich in die Gaststube gerannt.
Brennen tuts bei Euch am Boden,
Dabei waren nur die Buben mit Mädeln oben.
Heiß wird es geworden sein für die Bubn,
denn sie wern sicher eine kriagt haum in der Stubn.



*Um Ihr leibliches Wohl
im Alltag sowie für den Festtag
bemüht sich*



JOSEF GRADINGER

Fleischer · Selcher · Viehhändler

3034 Maria Anzbach, Tel. 02772/2488



Der nicht ganz junge Vater

Nach langer Zeit,
ist es endlich wieder soweit,
er hat die Frau fürs Leben gefunden
und mit ihr verbrachte er schon schöne Stunden.
Die sind nicht ohne Folgen geblieben,
jetzt hat er seine zweite Heiratsurkunde unterschrieben.
Er hat seine Junggesellenzeit sehr genossen
und bei mancher sind die Tränen geflossen,
denn sie wurde wieder ausgetauscht auf eine Neue,
er versprach ihr ewige Treue.
Doch nun wird er bald ein Putzerl in seinen Armen wiegen,
vielleicht werden sie davon noch mehr kriegen.
Er wird ein stolzer Vater sein
und das Luderleben muß nun zu Ende sein.

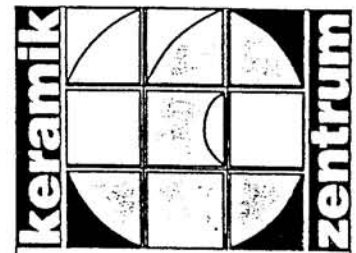
Die Promillestraße

In Troast is jetzt endlich passiert,
unsre heißgeliebte Straße hamms asphaltiert.
Die Anrainer worn mit viel Begeisterung dabei,
natürlich hot se ereignet so mancherlei.
Da Sepperl hot se glei an Busnfreund gfunden
mit den hot er draht recht fröhliche Runden.
Und so maunch wundasaume Nacht
haums in da Bauhittn vabrocht.
Den Franzerl woitns a vafian
der is glei obeteifelt üba d' Stiagn.
in Pe-Onkl hot des taugt,
der hot so maunches Ochterl obegsaugt.
Amoi haums zum Schotta führn braucht in Franzerl;
de Arbeits haum se denkt: "Hiaz gemma zur Annerl
amoi trinken und urndle Rosten
ma kaun schließli net ollawei fostn."
Oba da Franzerl hot eigsperrt sei Weiberl - ohne Vertrauen,
de Herrn haum grod kina beim Fensterkreuz einischaun.
De Stroßn is jo wirkle recht schen worn
ganz super kaunst hiaz dahinfohrn.
Nur wans amoi gibt an Regn
muaßt gaunz vateifelt ochtgebn,
sunst schwimmst glei obi in Grobn
des kaun i da ganz sicha sogn.
Bei da B6 haums des sicha no net ersinnt,
daß des Wasser niamois bergauf rinnt.

DAS SCHÖNSTE AUS ERDE, FEUER U. WASSER

- HAFNER-MEISTERBETRIEB • KUNSTKERAMIK
- KACHELÖFEN - KAMINE • MATERIAL FÜR FLIESEN
- FLIESEN • SANITÄRAUSSTATTUNG

Fliesen hallach



SCHLÜSSELBERGER-REISEN
3051 ST. CHRISTOPHEN

TEL. 02772/524 23

FAX 02772/528 90



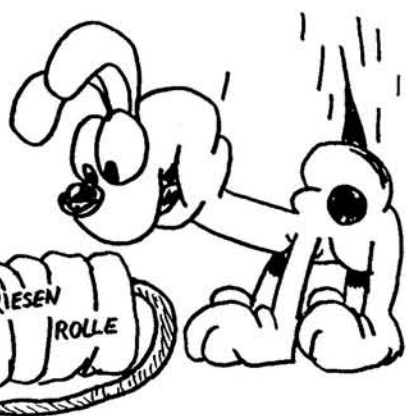
Der Stolz der Heimat

Dem Wahlfahrtort der Autofahrer St. Christophen,
steht auch im Kulinarischen der Weg zum Weltruhm offen.
Besonderer Dank dafür gebührt der Christl Hell,
die das Mostbratl erfunden hat, gschmackig und schnell.
Aus über 300 Bewerbern war sie die Beste sogar,
daß wir auf sie stolz sind, das ist ganz klar.
Hast Du ihr Mostbratl einmal gegessen,
dann bist Du direkt drauf versessen.
Das Fleisch gschmackig und lind,
daß es verträgt ein jedes Kind.
Der Saft ist würzig und pikant
und auch die Knödel sind allerhand.
Drum sag i ohne zu schmeicheln ganz gewiß,
daß in Kalkgrub die Meisterköchin ist.



Die Schaumrolle

Die Elsa mog auf kan Kirtag nimmer geh'n,
des find ihre Tochter gar net schen.
Drum kauft sie ihr a große Schaumroll'n,
sowas hat die Mama eh schon immer woll'n.
De hat si drüber riesig g'freut.
Iß erst morgen und net glei heut.
Am nächsten Tag packt sie die Schaumroll'n aus,
sie wird ganz bleich und ihr glei graust.
Der Schaum is ja ganz gelb und gar net weiß,
durch alle Knochen fährt's ihr siedendheiß,
die is ja verdorben und nimmer g'sund,
de kriagt auf jeden Fall der Hund.
Dem Rigo hat's ganz prima g'schmeckt,
er hat se nu lang des Maul abg'leckt.
Zu ihrer Tochter sagt sie, is Dir des klor
de Schaumroll'n san a nimmer so wias früher worn.
De schaut sie an mit große Aug'n
und kann des überhaupt net glaub'n.
Nach langen hin und her
macht sie der Mutta endlich klar,
daß de Schaumroll'n ja
mit Vanillecreme g'füllt war.
Der Elsa is des nacher furchtbar z'wider,
dem Hund geb i so was nie, nie mehr wieder.



RAIFFEISEN-LAGERHAUS
3040 NEULENGBACH

reg. Genossenschaft mit beschränkter Haftung

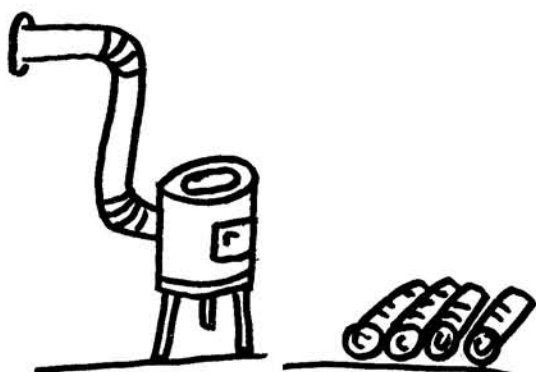


INSTALLATIONEN
GAS-WASSER-HEIZUNG



BAHNHOFSTRASSE 17 TEL. 02772/52524 Dw. 81 - 83

Die Fernheizung



Der Bauernbundobmann will es wagen,
St. Christophen zu heizen an kalten Tagen.
Eine Hackschnitzelheizung soll es sein,
im Pfarrersgarten hinter dem Heim.
Die Geschäftsleute hat er schon gefragt,
was man den zu den Vorschlag sagt.
Jeder ist interessiert,
aber keiner weiß wie es funktioniert.
Die Bauern werden mit Hackschnitzeln betreiben den Ofen,
aber das finanzielle ist noch offen.
Damit wir das Projekt können verkraften,
sollen die Bauern mit ihrem Vermögen haften.

Der Seniorenbund

Beim Seniorenbund ist es ein rechter Jammer,
dort gehen sehr ab die Männer.
Beim Seniorenball da müssen die Frauen sitzen,
die früher haben müssen schwitzen.
Die paar Männer, die jetzt sind beim Verein,
die sind keine Tänzer und bleiben oft daheim.
Der kleine Karl, der ist a Draher,
aber die Frauen werden halt a immer schwarzer.
Sie sitzen am Sonntag beieinander in einer Runde,
aber wenn man so schaut, so geht schwer ab der Sepp im Bunde.
Der Franz ist der Chauffeur halt worn
damit er seine Weiblein kann umadumfohn.



Die Heimkehrer

Der Kameradschaftsbund aus St. Christophen
ist kein armer Verein, das wollen wir hoffen.
Es sind auch die Heimkehrer aus Ollersbach gekommen
und haben auch ihr Geld mitgenommen.
Bei Sitzungen ist es oft ein Graus,
die jungen St. Christophner lassen aus.
Ollersbach nimmt schon überhand,
das ist ja schon bekannt.
Jetzt kriegt ein jeder ein neues Sakko,
ich hoffe, dann sans alle do.
Der Schriftführer, der Herr Direktor ihr kennts ihn eh,
ist ein Drückeberger, das ist kein Schmä.
Er sagt die Musik ist billig von Umgarn umma,
dafür sans beim neuen Sakko um den Tragona kumma.





Die teure Schönheitscreme

Aloisia sparte mit der Antifaltencreme gar sehr,
2 Tuben täglich und nicht mehr.
Denn von so kostbaren Cremes
darf niemand sonst was nehmen.
Leopold aber war in großer Not,
sein Bauch war von der Sonn ganz rot.
Kühlung wäre jetzt nicht schlecht,
da kam die Creme ihm grad zurecht.
Den halben Tiegel auf den Bauch geschmiert,
darüber war die Gattin recht schockiert.
Die Moral von der Geschichte,
er hat am Bauch jetzt keine Falten nicht.

Große Treibjagd

Weidmannsheil kann man nur sagen,
18 Mann schießen einen Hasen.
Aber das Problem ist dann erst kommen,
wer hat den Hasen nur genommen.
Er war voll Blei gespickt,
von hint bis vorn -
wo wärn wir denn den jetzt entsorg'n.



Die Nachtschwärmer

Der Stapferclan ist eine Besonderheit,
immer fröhlich und stets bereit für jede Lustigkeit.
Sie bringen Stimmung, Schwung in unsre Runden
bis in die frühen Morgenstunden.

Mein Neulengbach. Meine Bank

**RAIFFEISENBANK
NEULENGBACH**

MIT BANKSTELLEN ASPERHOFEN / OLLERSBACH / TAUSENDBLUM

* LEISTUNGSSTARK * ORTSVERBUNDEN * UNABHÄNGIG *

Sparmaßnahmen

Ein Gemeinderat draußt von Umsee
der "schöne Eddi" vielleicht kennt Ihr ihn eh.
Dem war das Winterdieselöl zu teuer,
darum hat er sich gedacht ich mach es anders heuer.
Und wie es im Spätherbst geworden ist kalt,
da ist er in die Lagerhauswerkstätte gefahren halt.
Hat gefüllt den Frostschutz in den Tank hinein,
wo normal nur das Dieselöl kommt rein.
Beim Wegfahren hat er sich noch vorgenommen,
wenn ich net viel fahr kann ich bis zum Frühjahr auskommen.
Er rechnet sich aus um wieviel er dadurch wird reicher,
doch inzwischen wie er fährt beim Steghof seinem Getreidespeicher,
da macht der Traktor einen Ruck,
geht vorwärts nicht und auch nicht zruck.
Denn das Gemisch von Glysantin
das war jetzt in der Leitung drin.
Da ist ihm dann zu Bewußtsein kumma
hätt i do an Winterdiesel gnumma.

Wo's stinkt da bleiben wir



Aus Matzelsdorf ein Jäger und auch Wirt,
der hat nach Unterdambach Gülle geführt.
Er hat sich getummelt und ist gefahren ganz schorff
der Weidmann aus Matzelsdorf.
Ich will nicht sagen, daß er ist ein Gschafthuber,
doch wie er am Feld aufmacht hat beim Faß den Schuber,
da hat sich weiters nichts gerührt
und das hat ihm furchtbar gstiert.
Er hat sich niedergekniet und hat hineingeschaut,
auf einmal da hätt's ihm bald die Augen eing'haut.
Wie das wohlriechende Naß
außagspritzt ist vom Güllefaß.
Von der Hutkrempe bis zu den Socken
da war der schöne Franz nicht mehr trocken.
Und er hat geseufzt dann ganz verdrossen:
"Heut hab ich den größten Bock geschossen."
Denn eines hat gemerkt ein jedes Kind,
er hat gestunken 50 Meter gegen den Wind.



ELEKTROINSTALLATION

3040 NEULENGBACH EBERSBERG 112
Tel. (027 72) 533 82

Kaufhaus
Franz Öhlzelt
3051 St. Christophen

Die sieben Leben

Der Hubertus ist ein vielseitiger Mann
und stellt dabei die tollsten Sachen an.
Ob er jetzt fällt vom Hochstand schwer,
er spürt sein Hax'n nimmer mehr.
Im Gips hupft er dann umanand,
die Traude muß eahm führn durchs Land.
Kaum ist er wieder beieinand,
schießt er sich selber in die Hand.
Im Nu ist auch dies geheilt,
er dann ins nächste Unglück eilt.
Der Traktor fällt mit Hubert in den Graben,
auch das konnte ihm nichts anhaben.
Doch seit kurzem läuft er mit verletztem Gesicht umher,
denn ein Seil schlug ihm ins Gesicht gar schwer.
Sein Schutzengel hat immer viel zu tun,
bei Tag und Nacht kann er nicht ruhn.



"Stille Nacht"



Stille Nacht, heilige Nacht,
wir haben nur falsche Töne herausgebracht.
Und warum ist es soweit gekommen,
war unser Organist vielleicht benommen?
Als Ersatz hat sich der Heinrich sehr bemüht
und leider die falschen Noten g'spielt.
Doch das wird ein jeder versteh'n,
ohne Übung kann's nicht gleich gehn.

Stiefelkauf ist Vertrauenssache

Stiefel kaufen ist normal nicht schwer,
doch wennst zwei "Linke" heimbringst ist's ein Malheur.
Um das in Zukunft zu unterbinden,
müssen aufpassen die "Junglandwirte von der Linden".
Doch bei der Entsorgung geht Dir bestimmt zur Hand
der Schwiegervater vom "Müllverband".



Gasthof
„Zum St. Christophorus“

Fam. Karl Schmölz
3051 ST. CHRISTOPHEN
Hauptplatz 23
Tel. 0 27 72/24 31

Montag+Dienstag Ruhetag



BÄCKEREI
NATURKOST
Berger

3051 St. Christophen
Hauptstraße 25
Tel. 0 27 72/52 3 39
3040 Neulengbach
Hauptstraße 18
Tel. 0 27 72/52 8 34
3033 Altengbach
Hauptstraße 9
Tel. 0 27 74/28 18



Der Wandertag

Der erste St. Christophner Familienwandertag,
der war für manchen eine Plag.
Ob es ging bis zur Raststelle bergauf
oder nach der Labstelle den Berg hinunter,
nicht alle waren mehr frisch und munter.
So auch der Feitklubobmann und seine Runde,
die gingen beim "Putzfimmelhans" vor die Hunde.
Dort haben's noch einen Doppler geleert,
das war ganz sicher verkehrt.
Der arme Franz ging zu Boden dann
und fing sofort zu baggern an.
So hätte er es nicht machen sollen,
Gesicht zerschunden - Nase geschwollen.
Mit an "G'spritzten und an Schnapserl haben's ihn desinfiziert,
damit dem Franz auch nichts passiert.
So klang der Wandertag dann aus,
feuchtfröhlich ging es nach Haus.

Das Brieflosglück

Ein Pensionist kommt vom Aschberg herunter,
sitzt im Wirtshaus frisch und munter.
Zur Post sollte er auch noch gehen,
dort kaufte er, wie könnte es anders sein,
auch zwei Brieflose ein.
Damit kehrte er an den Stammtisch zurück,
riß die Brieflose auf und schrie auf vor Glück.
"Leit'l schaut's her i glaub i spinn,
da steht was von 100 Blaue drinn."
Wie er sich wieder etwas besinnt,
er nachdenkt wie er am schnellsten zu dem Gewinn jetzt kimmt.
Weil er auf's Geld nicht lange warten will,
er zum Wirten geht ganz still.
Da hast das Los, es gehört gleich dir,
gibst mir um 10 Blaue weniger dafür.
Die Wirtin, die hat angenommen,
so haben mit einem Brieflos gleich zwei gewonnen.
Wäre er mit dem Taxi nach Wien gefohrn,
hätt er sicher nur 2 - 3 Blaue verloren.



FIAT



STEYR
Traktoren



RAIFFEISEN- LAGERHAUS NEULENGBACH

FILIALEN: Altlenzbach, Laaben, Würmla
Reparaturwerkstätten - Gas-, Wasser- und Heizungsinstallationen
Kohle und Heizöle

HG-MARKT u. BAUCENTER - ELEKTROINSTALLATION
TELEFON: 0 27 72 / 52 5 24-0 TELEFAX: 52 5 24-50

Der zornige Direktor

Beim letzten Faschingszug, da war es recht warm,
da haben sie ein bißchen übern Durst getrunken die Narrn.
Wie das Kolumbusschiff ist gefahren durch den Ort,
mit dem Direktor von unserer Schule vorn fort,
da haben zwei Männer grad einen Gespritzten trunga,
dabei sans an das Schiff ankumma.
Der Direktor ist gleich worn ein ganzer Narr,
und hats gleich genommen die Zwei bei die Haar.
Es hat auch gleich eine Watschn geben,
aber im Fasching müßts mit so Schmerzen leben.



Der schlaue Bergbauer



In St. Christophen haben sich ein paar die Mühe gemacht
und einen monatlichen Bauernmarkt zustande gebracht.
Die Kunden sind oft recht rar,
dafür die Verkaufsmädeln schon starr.
Wenn sie abräumen den Markt,
wird auch der Seppi recht stark.
Er ist sehr hilfreich beim Hinaustragen,
aber in einer Viertelstunde ist es schon im Magen.
Er kredenzt beim Wirt gleich Brot und Geselchtes auf,
zum Schluß zahlen dann die Bauern drauf.

Die Spritzfahrt

Die Eltern sind auf Urlaub gwest,
die Buben haben gleich gemacht daheim ein Fest,
und wie sie halt alle lustig waren,
haben sie sich gedacht: "Jetzt könnten wir Autofahren."
Der Michl den Audi gleich außerfangt
und fährt durchs ganze Land.
Es ist nach kurzer Fahrt etwas passiert,
ihm hats beim Audi den Spiegel wegrasiert.
Sie haben das Ganze gleich vertuscht
und einen neuen Spiegel aufe pfuscht.
Die Eltern sollen ja von dem nichts erfahren,
so haben sie ihn gleich in die Garage gestellt den Karren.
Als der Karl wieder die erste Ausfahrt macht,
hat er sich über den Spiegel nichts gedacht.
Wie ihm dann aufgefallen ist der Schaden,
hat er sich gedacht mir ist's in jungen Jahren auch oft graden.



Ernestine Wagner

Heilmasseurin und energetische Ausgleichstherapeutin
3051 St. Christophen, Oberndorf 16 - Tel. 02772 / 542 95



St. Christophner Mostbratl

Wie auf Plakaten und in der Zeitung war zu lesen,
ist das Mostbratlessen zu Ehren der Erfinderin gewesen.
Der Festtagsschmaus hat allen sehr gemundet,
das Ganze wurde durch Ehrungen abgerundet.
Der Bauernbund ist fein ausgestiegen,
die Spesen sind beim Wirt geblieben.



Der nervöse Brautvater

Eine riesige Hochzeit steht in St. Christophen bevor,
der Brautvater Franz den Überblick total verlor.
Für's Standesamt er bestellte beim Lazi ein 30 Personengedeck,
es kam anders - der Wirt räumte alles wieder weg.
Beim Brautstehlen macht er aus einen neuen Termin (60 Personen),
es kam auch diesmal wieder niemand hin.
Es war die Bestellung wieder völlig umsonst,
die Wirten kennen do eh schon den Hocheichberger Franz.

Schneeräumung total

In St. Christophen, es ist kein Schmäh,
gab's im Vorjahr viel zu viel Schnee.
Der alte Fuhrwerker Hans
war der Sache nicht mehr gewachsen ganz.
Die Scheeräumung total
war bei ihm ein besonderer Fall.
Er fuhr mit dem Bagger, dem Neuen
und tat vor der Demolierung nicht scheuen,
Pfeiler und Kriegerdenkmal liegen im Garten
und müssen auf die Auferstehung warten.

Bastlerwaren Reitermühle

HOLZWARENERZEUGUNG
HOLZ- u. PLATTENHANDEL

GERTRUDE HAIDER

vorm. J. Mahrer u.S.

3033 ALTLENGBACH, Außerfurth 1

Tel. 02774/2396



Gasthof-Pension Lazelberger - St. Christophen, NÖ.



Schlußwort

*Mein Freund, hast Du all dies gelesen?
Bist auch dabei gemeint gewesen?
Gerate nicht sogleich in Wut
und überlege erst mal gut.
Ob nicht was Wahres ist dran,
was man Dir hat angetan.
Willst mich deswegen vor's Gericht zitieren
und Dich aufs neue noch blamieren?
Das gäbe neuen Stoff fürwahr
der Zeitung dann im nächsten Jahr.
Dann sind auch wieder andere dran
und Du bist der, der lachen kann.
Wir wollen niemand verletzen.
Die Leut solln harmlos sich ergötzen.*



**Schulungs-
Zentrum
Neulengbach**

Ing. Harald Leitgeb

Hauptstraße 65/1,
3040 Neulengbach

Tel.: 02772/52198
Fax: 02772/54760-4

